



Medienmitteilung

Sperrfrist: 23.05.2016, 9:15

3 Arbeit und Erwerb

Nr. 0350-1605-40

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung und abgeleitete Statistiken: Arbeitszeit

2015 nahm die Anzahl Arbeitsstunden zu

Neuchâtel, 23.05.2016 (BFS) – **In der Schweiz wurden von den Erwerbstätigen im Jahr 2015 insgesamt 7,889 Milliarden Arbeitsstunden geleistet. Dies entspricht einer Zunahme um 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zwischen 2011 und 2015 ging die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit der Vollzeitarbeitnehmenden ganz leicht zurück und belief sich 2015 auf 41 Stunden und 17 Minuten, während die Anzahl der jährlichen Ferienwochen weiterhin stetig anstieg und auf 5,15 zunahm. Dies teilt das Bundesamt für Statistik (BFS) mit.**

Gemäss der Arbeitsvolumenstatistik (AVOL) stieg die Anzahl Arbeitsstunden sämtlicher Erwerbstätiger in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Prozent an und lag 2015 bei 7,889 Milliarden. Sowohl die Anzahl der Beschäftigten (+1,7%) als auch die tatsächliche Jahresarbeitszeit pro Arbeitsstelle (+0,5%) nahmen zu. Der Anstieg der tatsächlichen Jahresarbeitszeit ist auf eine Zunahme der durchschnittlichen Anzahl Normalarbeitswochen pro Arbeitsstelle von 45,7 auf 46,1 Wochen (+0,9%) zurückzuführen (im Jahr 2015 fielen mehr Feiertage auf Wochenenden). Dadurch wurde der Rückgang der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit pro Arbeitsstelle (-0,3%) mehr als kompensiert.

Anstieg des Arbeitsvolumens bei der Teilzeiterwerbstätigkeit

Die Teilzeitbeschäftigten leisteten im Jahr 2015 insgesamt deutlich mehr Arbeitsstunden als 2014 (+4,0%). Grund dafür ist eine Zunahme der Anzahl der Beschäftigten (+2,6%) sowie der tatsächlichen Jahresarbeitszeit pro Arbeitsstelle (+1,4%). Bei den Vollzeitbeschäftigten war zwischen 2014 und 2015 ein weniger markanter Anstieg festzustellen (Arbeitsvolumen: +1,8%; Anzahl der Beschäftigten: +1,2%; tatsächliche Jahresarbeitszeit pro Arbeitsstelle: +0,6%).

Ganz leichter Rückgang der tatsächlichen Arbeitszeit bei den Vollzeitarbeitnehmenden

Zwischen 2011 und 2015 ging die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit der Vollzeitarbeitnehmenden (ohne Arbeitnehmende in eigener Firma) um 7 Minuten zurück und belief sich 2015 auf 41 Stunden und 17 Minuten. Die Anzahl der jährlichen Ferienwochen hingegen stieg weiterhin stetig an und nahm in der gleichen Zeitspanne von 5,07 auf 5,15 Wochen zu (+0,4 Tage). Die Arbeitnehmenden im Alter

von 20 bis 49 Jahren verfügen über 4,94 Wochen Ferien, verglichen mit 5,35 Wochen bei den 15- bis 19-Jährigen und 5,61 Wochen bei den 50- bis 64-Jährigen.

Über 44 Stunden pro Woche im Primärsektor

Die höchste tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit wurde bei den Vollzeitarbeitnehmenden des Primärsektors verzeichnet (2015: 44 Stunden und 48 Minuten). Danach folgen die Wirtschaftsabschnitte «Gastgewerbe» (42 Stunden und 17 Minuten), «Kredit- und Versicherungsgewerbe» (41 Stunden und 57 Minuten) und «Sonstige Dienstleistungen» (41 Stunden und 34 Minuten).

Mehr Absenzen als Überstunden

Bei den Vollzeitarbeitnehmenden wurden allgemein weniger Überstunden (Quote 2015: 2,3%) als Absenzen verzeichnet (Quote 2015: 3,8%). Ausnahmen davon bilden die Wirtschaftsabschnitte «Information und Kommunikation» und «Kredit- und Versicherungsgewerbe». Bei diesen beiden Abschnitten war die Absenzenquote (2,7% bzw. 3,6%) tiefer als die Überstundenquote (3,3% bzw. 4,0%).

Quote der gesundheitsbedingten Absenzen

Gesundheitsbedingte Absenzen (Krankheit oder Unfall) waren für den grössten Anteil (77%) des jährlichen Absenzenvolumens der Arbeitnehmenden verantwortlich, gefolgt von Absenzen aufgrund von Mutterschaftsurlaub (9%) sowie von Militär- oder Zivildienst (8%). 2015 belief sich die Quote der gesundheitsbedingten Absenzen der Vollzeitarbeitnehmenden auf 2,9 Prozent. Die tiefste Quote (2,1%) wies der Abschnitt «Information und Kommunikation» auf, die höchste der Abschnitt «Gesundheits- und Sozialwesen» (3,7%).

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

.....
Auskunft:

Rongfang Reutter, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 64 86,
E-Mail: rongfang.reutter@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: komm@bfs.admin.ch

.....
Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Webseite des BFS www.statistik.admin.ch > Themen > 03 - Arbeit und Erwerb
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

.....
Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

Methodischer Anhang

Arbeitsvolumenstatistik (AVOL)

Bei der AVOL handelt es sich um eine Synthesestatistik, die auf der Grundlage von Daten der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und anderer Quellen erstellt wird. Hauptziel **der AVOL ist die Erfassung der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden der gesamten Schweizer Volkswirtschaft**. Das Arbeitsvolumen bezeichnet das Total der im Sinne der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung produktiven Arbeitsstunden. Berücksichtigt werden alle Personen, die im Referenzjahr

- als Selbstständige oder als Arbeitnehmende mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben oder
- ohne Entlohnung im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Das effektiv geleistete Arbeitsvolumen sowie seine Komponenten (Normalarbeitszeit, Überstunden und Absenzen) werden wie bei der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung jährlich nach dem Inlandkonzept (alle produktiven Tätigkeiten innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebiets) berechnet. Das tatsächliche Arbeitsvolumen ergibt sich durch Addieren der effektiven Jahresarbeitszeiten von sämtlichen Beschäftigten der schweizerischen Volkswirtschaft. Die tatsächliche Arbeitszeit entspricht der Normalarbeitszeit plus Überstunden minus Absenzen.

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt mit dem Ziel, Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Personen, die an der Erhebung teilnehmen, werden innerhalb von anderthalb Jahren viermal befragt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 105'000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 21'000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Alle Quartals- und Jahresergebnisse der SAKE und der daraus abgeleiteten Statistiken (darunter die AVOL) sind auch in Form von herunterladbaren Tabellen auf dem Statistikportal des BFS verfügbar.

T1 Tatsächliches jährliches Arbeitsvolumen und tatsächliche Jahresarbeitszeit nach Geschlecht, Nationalität, Beschäftigungsgrad und Erwerbsstatus, 2010–2015

AVOL

Inlandkonzept ¹⁾	Tatsächliches jährliches Arbeitsvolumen in Millionen Stunden						Tatsächliche Jahresarbeitszeit in Stunden pro Arbeitsstelle					
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Geschlecht												
Männer	4 668	4 767	4 781	4 758	4 779	4 861	1 783	1 780	1 760	1 736	1 716	1 724
Frauen	2 739	2 788	2 816	2 849	2 934	3 028	1 236	1 233	1 220	1 210	1 216	1 226
Nationalität												
Schweizer/innen	5 260	5 303	5 299	5 257	5 252	5 354	1 488	1 486	1 471	1 449	1 433	1 443
Ausländer/innen	2 146	2 251	2 299	2 351	2 461	2 536	1 653	1 644	1 616	1 602	1 603	1 607
Beschäftigungsgrad												
Vollzeit (90%-100%)	5 920	6 045	6 043	6 019	6 031	6 141	1 934	1 924	1 907	1 887	1 881	1 893
Teilzeit (weniger als 90%) davon	1 486	1 509	1 554	1 589	1 682	1 749	838	840	838	833	844	855
Teilzeit I (50-89%)	1 074	1 096	1 127	1 156	1 241	1 296	1 243	1 234	1 227	1 215	1 227	1 237
Teilzeit II (weniger als 50%)	411	413	427	433	441	452	453	455	456	453	449	454
Erwerbsstatus												
Selbstständigerwerbende	800	781	764	761	723	650	1 799	1 765	1 721	1 694	1 618	1 590
Arbeitnehmende in eigener Firma	357	364	370	362	371	410	1 876	1 862	1 862	1 833	1 766	1 780
Mitarbeitende Familienmitglieder	102	116	110	113	109	102	1 049	1 100	1 070	1 063	1 050	989
Arbeitnehmende	5 840	5 989	6 053	6 075	6 218	6 442	1 506	1 507	1 491	1 474	1 473	1 487
Lehrlinge	308	304	302	297	291	286	1 376	1 372	1 361	1 342	1 340	1 326
Total	7 406	7 554	7 598	7 608	7 713	7 889	1 532	1 530	1 512	1 493	1 484	1 492

1) Total aller produktiven Tätigkeiten innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes.

T2 Komponenten der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit der Vollzeitarbeitnehmenden¹⁾, 2011–2015

AVOL

Inlandkonzept ²⁾	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung 2011–2015
Vertraglich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit	41,92	41,93	41,91	41,88	41,89	-2 Min.
+ Wöchentliche Dauer der Überstunden	1,05	1,03	1,03	1,00	0,98	-4 Min.
- Wöchentliche Dauer der Absenzen	1,56	1,56	1,69	1,56	1,59	2 Min.
= Tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit	41,41	41,40	41,24	41,32	41,29	-7 Min.

1) Vollzeitarbeitnehmende sind Arbeitnehmende mit einem Beschäftigungsgrad von 100%. Davon ausgenommen sind Arbeitnehmende in der eigenen Firma.
2) Total aller produktiven Tätigkeiten innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes.

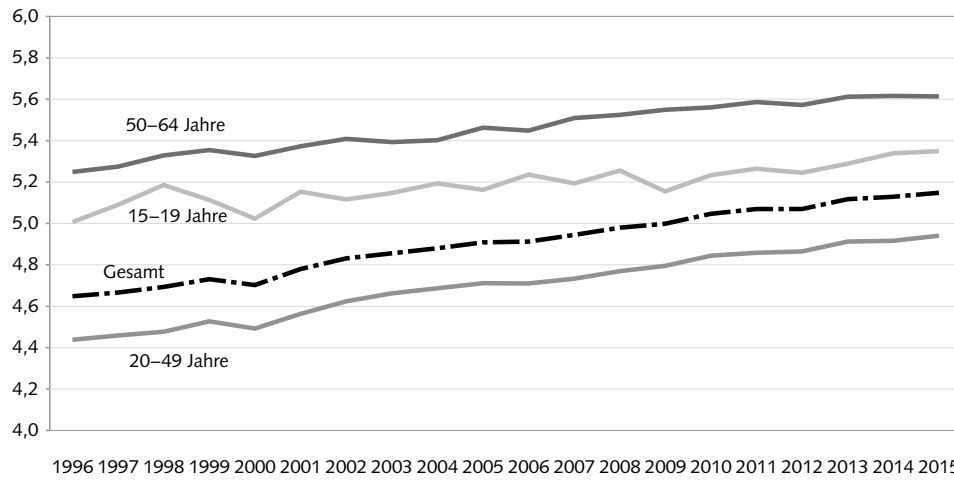
T3 Vollzeitarbeitnehmende¹⁾: Komponenten der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit, Absenzenquote, Quote der gesundheitsbedingten Absenzen (Krankheit/Unfall) und Überstundenquote nach Wirtschaftsabschnitt²⁾, 2015

AVOL

Inlandkonzept ³⁾	Vertraglich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit	Wöchentliche Absenzen-dauer ⁴⁾	Wöchentliche Überstunden-dauer	Tatsächliche Wochen-arbeitszeit	Absenzen- quote ⁴⁾	Quote der gesundheitsbed. Absenzen (Krankheit/Unfall)	Überstunden- quote
	in Stunden pro Arbeitsstelle				in %		
Wirtschaftsabschnitte NOGA							
A Land- und Forstwirtschaft	45,54	1,51	0,78	44,80	3,32	2,51	1,70
B-E Verarbeitendes Gewerbe/Energieversorgung	41,56	1,51	0,85	40,89	3,64	2,73	2,04
F Baugewerbe	41,97	1,96	0,67	40,69	4,66	3,10	1,61
G Handel, Reparaturgewerbe	41,85	1,62	1,13	41,37	3,87	3,22	2,71
H Verkehr und Lagerei	41,99	1,71	0,55	40,82	4,08	3,23	1,31
I Gastgewerbe	42,71	1,22	0,80	42,29	2,87	2,31	1,87
J Information und Kommunikation	41,15	1,13	1,37	41,39	2,74	2,10	3,32
K Kredit- und Versicherungsgewerbe	41,76	1,49	1,68	41,95	3,57	2,35	4,03
L/N Immobilien, sonst. wirtschaftliche DL	41,82	1,85	0,88	40,85	4,41	3,64	2,11
M Freiberufliche, wiss. und techn. DL	41,68	1,66	1,42	41,44	3,99	2,92	3,40
O Öff. Verwaltung	41,80	1,39	0,39	40,80	3,33	2,88	0,93
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	42,28	1,88	0,66	41,07	4,43	3,70	1,56
R/S/T Sonstige Dienstleistungen	41,76	1,62	1,41	41,56	3,87	2,72	3,39
A-T Total	41,89	1,59	0,98	41,29	3,79	2,89	2,34
<p>1) Vollzeitarbeitnehmende sind Arbeitnehmende mit einem Beschäftigungsgrad von 100%. Davon ausgenommen sind Arbeitnehmende in der eigenen Firma.</p> <p>2) Die Daten für den Wirtschaftsabschnitt «Erziehung und Unterricht» sind in dieser Tabelle nicht aufgeführt, da die Komponenten der Arbeitszeit schwer zu erheben sind. Sie wurden dennoch in der Gesamtsumme eingerechnet.</p> <p>3) Total aller produktiven Tätigkeiten innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes.</p> <p>4) Einschliesslich Absenzen aus gesundheitlichen Gründen (Krankheit, Unfall), bezahlter Mutterschaftsurlaub, Militärdienst, Zivildienst, Zivilschutz, Kurzarbeit, Arbeitsstreitigkeiten, Absenzen aus persönlichen/familiären Gründen oder wegen schlechtem Wetter. Ohne Ferien und Feiertage.</p>							

**Anzahl Ferienwochen pro Jahr der Vollzeitarbeitnehmenden
(ohne Arbeitnehmende in eigener Firma) nach Altersgruppen,
1996–2015**

G 1

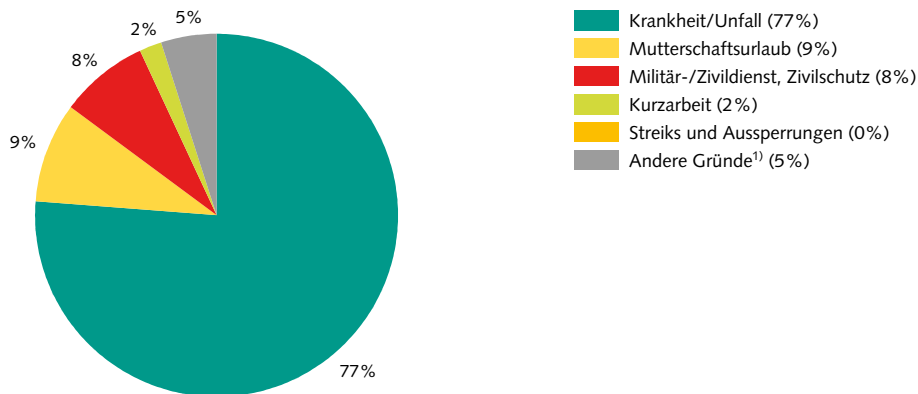


Quelle: BFS – Arbeitsvolumenstatistik, AVOL

© BFS, Neuchâtel 2016

**Jährliches Absenzvolumen der Arbeitnehmenden, nach Abwesenheitsgründen,
Verteilung in %, 2015**

G 2



¹⁾ Dazu gehören wetterbedingte Absenzen sowie Absenzen aus persönlichen oder familiären Gründen.

Quelle: BFS – Arbeitsvolumenstatistik, AVOL

© BFS, Neuchâtel 2016